

Willkommen zum Barth-Seminar

Rückblick

- Persönliche Motivation
- Biographie
- Römerbrief, Tambacher Vortrag
- Fazit:
 - Gott ist der ganz Andere: nicht verfügbar, von oben
 - Wort Gottes will gehört werden
 - Christus in Christen lebend in der Gesellschaft (als Verheissung für diese)

Echo



Überblick Inhalt 2. Abend

- Berufung nach Deutschland: Professur in Göttingen → Münster
→ Bonn
- **(Dialektische) Theologie des Wortes Gottes**
- Kampf gegen Nationalsozialismus
- Videosequenz
- Vorstellung: Barmer Erklärung, evtl. Predigt 1. Kor. 13,12

Karl Barth in Deutschland

- Berufung ohne Ordination: Römerbrief 1919/1922 – Tambacher Vortrag
- Empfehlung aufgrund Römerbrief (→ «originell, sozial angehaucht»)
Eine Warnung erreichte die Instanzen zu spät: «Er ist ein etwas wilder Geselle, sowohl in der Art seines theologischen Denkens, als auch in der Art seines Auftretens».
- Probevorlesung abgelehnt → Probepredigt!

Karl Barth in Deutschland

- Universität Göttingen (Stiftungsprofessur)
 - Im Professorenkreis eher unwohl
 - Fokus auf «Ausbildung zum Pfarrer» (Eigene Erfahrung)
 - Grosser Zulauf der Studenten
 - Zusätzliche Angebote (Singen, Diskussionsabende, Ausflüge)

Karl Barth in Deutschland

- An Freund Thurneysen: «Ich sehe erst jetzt, was für ein Sieb mein Kopf ist; ich habe so ziemlich alles vergessen, was ich auf der Universität wusste... meine unzähligen Blößen werden an den Tag kommen Es ist mir ums Heulen».
- «Ich bin eifrig bemüht, die Löcher in meinem wissenschaftlichen Mantel teils zu stopfen, teils zu verdecken. Die Studenten kommen und hören mir zu, wie wenn ich ein richtiger Professor wäre, ohne Ahnung wie bange mir oft ist, ob das Quantum jeweils wieder für eine Stunde reicht.

Karl Barth in Deutschland

Zum Thema «Beherrschung des wissenschaftlichen Stoffes»:

- «Wird man wohl das von mir je sagen können, oder werde ich unter all den achtbaren Gelehrten, von denen ich umgeben bin, immer nur dieser schweifende Zigeuner sein, der nur ein paar verlöcherte Kessel sein eigen nennt und dafür gelegentlich ein Haus anzündet?»

(Dialektische) Theologie des Wortes Gottes

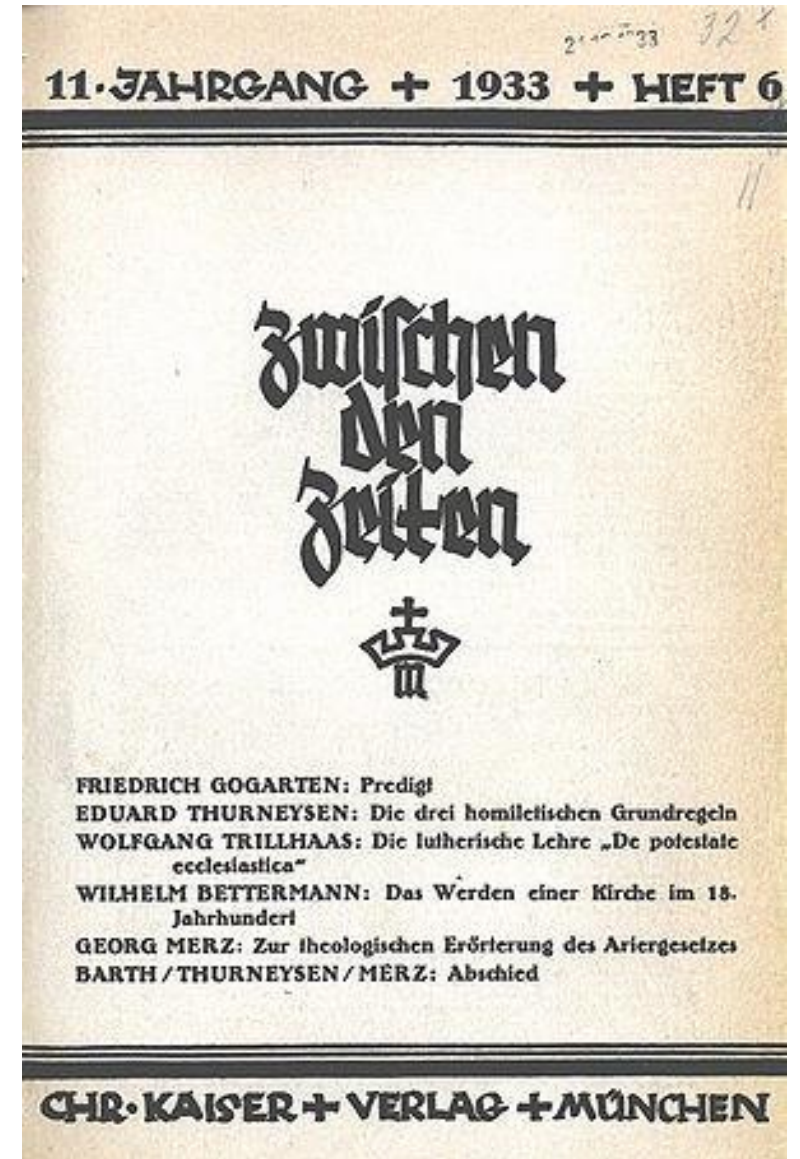
Hintergrund (Einflüsse auf Karl Barth)

- Zeitgenössische liberale Theologie
 - Soziale Not, fehlender Praxisbezug der Ausbildung («Not des Predigers»)
 - Versagen der theologischen Lehrer im 1. Weltkrieg
 - John Mott, Methodistischer Evangelist (Sekrätär CVJM, Friedensnobelpreis 1946)
 - Christoph Blumhardt (1842 – 1919; Gründer der religiös-sozialen Bewegung)
- Religiöser Individualismus (ohne Orientierung für die Welt!)

(Dialektische) Theologie des Wortes Gottes

- «Gleichgesinnte» gesellten sich zu ihm: Eduard Thurneysen, Friedrich Gogarten, Rudolf Bultmann, Emil Brunner → Abgrenzung gegenüber liberaler Theologie
- Römerbrief als Kristallisationspunkt, Barth als «führender Kopf»
- Einflussreichste theologische Bewegung im 20. Jahrhundert - Zeitschrift «Zwischen den Zeiten».
- Barth → Gott als Mittelpunkt der Theologie:
«Inhalt der Bibel sind nicht die rechten Menschengedanken über Gott sondern die rechten Gottesgedanken über den Menschen»

Diaektische Theologie



(Dialektische) Theologie des Wortes Gottes

Schriftverständnis bei Karl Barth:

- Historisch- kritische Methode: wichtig – aber «schrecklich gleichgültig»
- Gott redet durch die Bibel
- Bibel enthält Gottes Wort (nicht irrtumslos!!??)

→ Abgrenzung gegen Fundamentalismus!

(Dialektische) Theologie des Wortes Gottes

- Gott – der ganz Andere: unanschaulich, heilig, ewig
- Mensch rsp Welt: anschaulich, sündig, zeitlich
- Mensch / Welt sind unter Gottes Gericht: vom Menschen ausgehende Möglichkeit zur Erkenntnis Gottes, Erlösung und Versöhnung ist ausgeschlossen
- Gotteserkenntnis, Erlösung, Versöhnung sind nur von Gott ausgehend möglich
→ Jesus Christus als Mittelpunkt.

(Dialektische) Theologie des Wortes Gottes

Illustrationen / Beispiele:

- Kreuz als Heilsereignis (Tod als Leben)
- Paulus – verborgener Gott - Offenbarung in Jesus Christus
- Jesus – wahrer Gott und wahrer Mensch



(Dialektische) Theologie des Wortes Gottes

Zusammenfassung:

Gott verneint diese Welt und den alten Menschen, **er bejaht** Mensch und Welt lediglich als die neue Schöpfung, die durch Christi Tod und Auferstehung begründet wird.

Dieser dialektische Gegensatz ist für Barth die einzige Möglichkeit, die Botschaft der Bibel zu begreifen:

„Wer das neutestamentliche Ja nicht als das Ja im Nein versteht, versteht es gar nicht. Aus dem Tode das Leben!«

(Dialektische) Theologie des Wortes Gottes

Folgerung:

Jesus will nicht Religionsstifter sein, nicht eine menschliche Möglichkeit... Jesus als Messias ist menschlich nicht zu begreifen... nur durch Gottes Offenbarung

«Kreuz und Auferstehung zu verkündigen sei ein Wagnis das Glauben erfordert. Ein ehrliches Nein als Antwort auf dieses Wagnis ist besser, als ein falsches Ja.»

(Dialektische) Theologie des Wortes Gottes

- Dauer ca 1920 bis 1933 → unterschiedliche Richtungen der Protagonisten
 - Weiterentwicklung (Karl Barth): Wort Gottes in Jesus Christus.
- Gott gibt jedem Menschen Würde - «Gnade gilt allen Menschen»
- Erwählung Israels als «Illustration» des Bundes
 - **Politische Dimension im Nationalsozialismus**

Zitat

Die christliche Gemeinde soll lieber dreimal zu viel für die Schwachen eintreten als einmal zu wenig, lieber unangenehm laut ihre Stimme erheben, wo Recht und Freiheit gefährdet sind, als etwa angenehm leise!

Karl Barth



Kirchenkampf

Epoche der Kirchengeschichte in der Zeit des Nationalsozialismus.

Auslöser:

- 1933: Anordnung «Heil Hitler»-Gruss für alle Beamten - Barth weigerte sich
- Arierparagraph → Entlassung jüdischer Beamter/Professoren/Pastoren
→ Dietrich Bonhoeffer: «Existenz der Kirche als Glaubensgemeinschaft steht auf dem Spiel»

Ziel: Gleichschaltung, kompatibler zur NS-Ideologie, «arteigene Religiosität»

→ Deutsche Christen – unterstützten den NS-Staat

Kirchenkampf

Pfarrernotbund (Martin Niemöller)

→ Widerstand gegen Arierparagraph

→ finanzielle Unterstützung für «ausgeschossene Pfarrer»

- 1934: Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche in Barmen
 - > Memorandum Hitler vorlegen: Dank für alles was Gott durch Hitler getan hat
 - > Barth war strikte dagegen: ***Wir haben einen anderen Gott, wir haben einen anderen Geist, wir haben einen anderen Glauben.***
 - > Barmer Theologische Erklärung verabschiedet (Entwurf durch Karl Barth – mehrere Revisionen)

Barmer Erklärung

Präambel:

Wir, die zur Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche vereinigten Vertreter lutherischer, reformierter und unierter Kirchen, freier Synoden, Kirchentage und Gemeindegremien erklären, dass wir gemeinsam auf dem Boden der Deutschen Evangelischen Kirche als eines Bundes der deutschen Bekenntniskirchen stehen.

Uns fügt dabei zusammen das Bekenntnis zu dem einen Herrn der einen, heiligen, allgemeinen und apostolischen Kirche.

Barmer Erklärung – 6 Thesen: Aufbau

- Bibelzitat
- These
- Wir verwerfen die falsche Lehre,
 - als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem einen Worte Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen.
 - als solle und könne der Staat über seinen besonderen Auftrag hinaus die einzige und totale Ordnung menschlichen Lebens werden und also auch die Bestimmung der Kirche erfüllen.
 - als dürfe die Kirche die Gestalt ihrer Botschaft und ihrer Ordnung ihrem Belieben oder dem Wechsel der jeweils herrschenden weltanschaulichen und politischen Überzeugungen überlassen.

Barmer Erklärung – 6 Thesen

I: Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.

II: Wie Jesus Christus Gottes Zuspruch der Vergebung aller unserer Sünden ist, so und mit gleichem Ernst ist er auch Gottes kräftiger Anspruch auf unser ganzes Leben; durch ihn widerfährt uns frohe Befreiung aus den gottlosen Bindungen dieser Welt zu freiem, dankbarem Dienst an seinen Geschöpfen

III: Die christliche Kirche ist die Gemeinde von Brüdern, in der Jesus Christus in Wort und Sakrament durch den Heiligen Geist als der Herr gegenwärtig handelt. Sie hat mit ihrem Glauben wie mit ihrem Gehorsam, mit ihrer Botschaft wie mit ihrer Ordnung mitten in der Welt der Sünde als die Kirche der begnadigten Sünder zu bezeugen, dass sie allein sein Eigentum ist, allein von seinem Trost und von seiner Weisung in Erwartung seiner Erscheinung lebt und leben möchte.

Barmer Erklärung – 6 Thesen

IV: Die verschiedenen Ämter in der Kirche begründen keine Herrschaft der einen über die anderen, sondern die Ausübung des der ganzen Gemeinde anvertrauten und befohlenen Dienstes.

V: Die Schrift sagt uns, dass der Staat nach göttlicher Anordnung die Aufgabe hat in der noch nicht erlösten Welt, in der auch die Kirche steht, nach dem Maß menschlicher Einsicht und menschlichen Vermögens unter Androhung und Ausübung von Gewalt für Recht und Frieden zu sorgen. Die Kirche erkennt in Dank und Ehrfurcht gegen Gott die Wohltat dieser seiner Anordnung an. Sie erinnert an Gottes Reich, an Gottes Gebot und Gerechtigkeit und damit an die Verantwortung der Regierenden und Regierten. Sie vertraut und gehorcht der Kraft des Wortes, durch das Gott alle Dinge trägt.

VI: Der Auftrag der Kirche, in welchem ihre Freiheit gründet, besteht darin, an Christi Statt und also im Dienst seines eigenen Wortes und Werkes durch Predigt und Sakrament die Botschaft von der freien Gnade Gottes auszurichten an alles Volk.

Barmer Erklärung

Barth: fehlende 7. These

«Ich empfinde es längst als eine Schuld meinerseits, dass ich die Judenfrage

Im Kirchenkampf nicht öffentlich, nicht ebenfalls als entscheidend Geltend gemacht habe».

Barth - Bonhoeffer

- 20 Jahre Alters-Differenz
- 1931 Bonhoeffer 3 Wochen in Bonn → Zitat
- 1935 Ausweisung von Karl Barth – Bonhoeffer 29-jährig
- Briefkontakt, Besuche Bonhoeffers in der Schweiz
- Englandaufenthalt D. Bonhoeffer → Reaktion Barths

Zitat

Nicht aussteigen im Sturm, sondern weiterrudern!

Karl Barth

Ausweisung aus Deutschland

- Beamteneid verweigert, rsp wollte Zusatz: «..soweit ich es als evangelischer Christ verantworten kann».
- Herbst 1934 als Professor abgesetzt
- 2 Gerichtstermine – nicht erschienen
- Bern Tagblatt: «..hoffentlich lässt sich Bern diese Gelegenheit nicht entgehen...»?
 - Professor in Basel
 - Leiter Hilfswerk für vertriebene Gelehrte



Die Akte Karl Barth

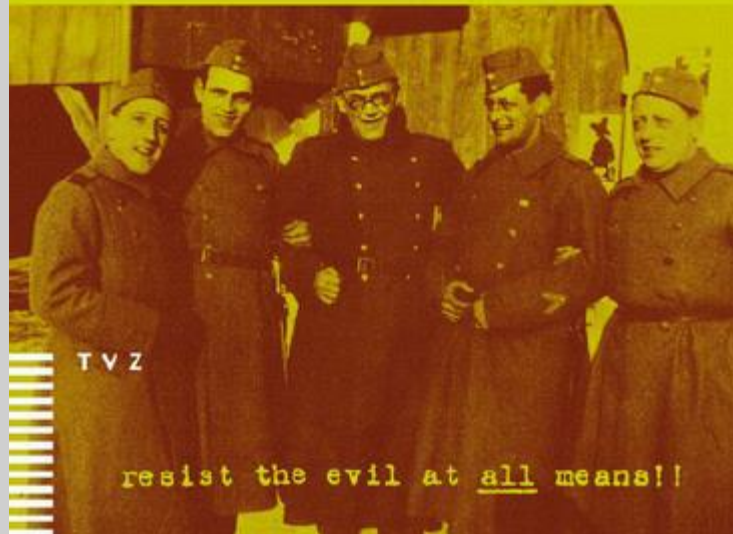
Widerstand von der Schweiz aus

- Deutsches Konsulat Basel 1938: «Barth hetze in Wort und Schrift gegen Deutschland»
- Barth in Basler Nachrichten gegen deutsche Regierung, welche von der Kirche Gehorsam nicht nur Gott sondern auch dem deutschen Volkstum gegenüber forderte.
- Politisches Wächteramt: «Die Kirche muss Gott mehr gehorchen als den Menschen».

→ Konflikt mit Schweizer Regierung: Bundesrat Eduard von Steiger (Chefsache!)

- BR (Pilet-Golaz, von Steiger): «gegen die krankhafte Kritik der öffentlichen Meinung am deutschen Nazitum»
- Anerkennung J-Stempel

Eberhard Busch (Hrsg.)
Die Akte Karl Barth
Zensur und
Überwachung im
Namen der Schweizer
Neutralität 1938–1945



Schweizer Neutralität
müsse die Freiheit zum Eintreten dafür sein,
unter den Bedingungen der Neutralität
gegen die deutsche Aggression
und für einen
freiheitlichen Staat zu stehen.



Die Akte Karl Barth

Reaktion auf drei Vorträge Barths

- 1940: «**Des Christen Wehr und Waffen**» – gegen bewusste Lüge, absichtliches Unrecht, der grundsätzlichen Menschenverachtung und Menschenvergewaltigung.
Hitler ein kranker Mann
→ Militärjustizstelle: Wunsch nach gänzlichem Verbot der Schriften Barths
→ Pamphlet - Deutsche Gesandtschaft an Schweizer Pfarrhäuser: «Karl Barth, das Ende einer theologischen Existenz» (Verfasser: Emmanuel Hirsch, Göttingen)
- November 1940: «**Unserer Kirche und die Schweiz in der heutigen Zeit**».
Schweiz bedroht, werde durch Regierung verwirrt statt regiert
«Wir können uns in das heutige Weltreich nicht fügen, weil wir das Heil Gottes, das nun einmal zu den Juden und von den Juden zu uns gekommen ist, nicht von uns stossen können».



Die Akte Karl Barth

Bundesratsinternen Machtkampf um Leitung der «Prüfstelle von Druckschriften».

1941 von Steiger an Polizeidirektoren: Es gelte strikte die Neutralität zu wahren, die durch Barths Vorträge verletzt sei.

BR von Steiger direkt an Barth: «Wir erlauben uns keine Einmischung in theologische Dinge» – Sein Vortrag sei politisch in kirchlichem Gewand.

Antwort Karl Barths: «Ich werde fernerhin tun, was ich im Interesse der Stärkung der schweizerischen Widerstandskraft und im Rahmen meiner besonderen Aufgabe für geboten halte».

Juli 1941: Vortrag **«Im Namen Gottes, des Allmächtigen»**. - Druck sofort verboten! -
Telefonüberwachung

Zitat

***Gott allein ist die Antwort auf die Frage,
ist die Hilfe aus der Not,
die uns durch Distanz zwischen Schöpfer und Geschöpf bereitet ist.***

Predigt

1. Kor 13, 12

*Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Wort,
dann aber von Angesicht zu Angesicht.*

Bestattung von Matthias Barth (1921 – 1941) Bubendorf

Zusammenfassung

Berufung nach Deutschland

Dialektische Theologie

Widerstand gegen Nationalsozialismus

Barmer Erklärung

Widerstand von der Schweiz aus

Ausblick: 8.11.22

Versöhnung mit Deutschland

Kalter Krieg

Dogmatik / Dogmatik im Grundriss / Predigten

Barth heute

Persönliche Replik

Zitate zum Ausklang

**Wer die Osterbotschaft gehört hat,
der kann nicht mehr mit tragischem Gesicht herumlaufen
und die humorlose Existenz eines Menschen führen,
der keine Hoffnung hat.**

Karl Barth